

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 27 (1988)
Heft: 3: Die Umweltverträglichkeitsprüfung = L'étude de l'impact sur l'environnement = The Environmental Impact Assessment

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lebendiges Grün

Landschaftsarchitektur heute
Jürgen Milchert,
54 Seiten, Format 20,5 x 25,8 cm, mit vielen
schwarzweissen Illustrationen, Berliner Hefte
4, 1988, Bau-Verlag GmbH, Berlin

Dieses Buch bezweckt zweierlei: Zum einen werden die aktuellen Gestaltungsleitbilder der modernen Freiraumarchitektur diskutiert, die für Berlin wie für andere Städte gelten. Zum anderen geben die angeführten Berliner Beispiele einen Überblick über das Spektrum der modernen Freiraumarchitektur in dieser Stadt.

Milchert schreibt in der Einleitung zu seiner Studie: «Bei Parkanlagen handelt es sich heutzutage in aller Regel um gebaute Kompromisse. Parks sind Flächenkunstwerke, die möglichst vielen unterschiedlichen Nutzungsinteressen gerecht werden sollen. In den Planungs-, Abstimmungs- und Mitwirkungsprozessen, die der Realisierung des Parks vorangehen, werden auch eigenwilligste Entwürfe soweit abgeschliffen, dass letztlich ähnliche Parkanlagen entstehen, die jeweils sowohl funktionale, traditionelle und naturalistische Stilelemente ausweisen.» Kritisch beurteilt Milchert die Gartendenkmalpflege, die in Berlin sicher einen hohen Stellenwert besitzt. Er warnt vor «Denkmälern der Gartendenkmalpflege»!

Die sogenannte postmoderne Freiraumarchitektur erblickt Milchert nicht als eine «aus eigener Kritik der herrschenden Gestaltungspraxis erwachsene Gestaltungsrichtung, sondern als eine Übernahme aus der trendbestimmenden Architektur. Während in der Architektur die postmodernen Ideen den Höhepunkt ihrer Wirksamkeit überschritten zu haben scheinen, ist eine postmoderne Freiraumarchitektur mit futuristischen Elementen gegenwärtig der «letzte Schrei» der Grüngestaltung. Der Park des nächsten Jahrtausends (z.B. Parc de la Villette in Paris) scheint eine Art futuristischer Technikpark mit historischen Gestaltungszitaten zu sein.»

Die interessante Studie setzt sich abschlies-

send mit den Begriffen Freiräume/Freiheitsräume, mit den Möglichkeiten der Ruderalgartengestaltung und der Annäherung an die geomantischen Gestaltungspraktiken des Fernen Ostens auseinander. Und schliesslich wird noch der zeitlos gültigen Maxime des englischen Landschaftsgestalters Alexander Pope gehuldigt: «Consult the genius of the Place in all.» Dieser Genius loci sollte die Grundlage aller Gestaltung sein. Der Inhalt des Heftes ist unwahrscheinlich «kompakt» und reizt da und dort zum Widerspruch. Bedarf es da noch einer besonderen Empfehlung?
HM

Lebensraum Schweiz – zur Diskussion gestellt

In der neu veröffentlichten Broschüre «Lebensraum Schweiz – wohin?» des Bundesamtes für Raumplanung (BRP) wird der bundesrätliche Raumplanungsbericht auf 32 reich illustrierten Seiten für eine breite Öffentlichkeit zusammengefasst. Die Publikation soll einen Beitrag zur Diskussion über die Zukunft unseres Lebensraumes leisten. Die rasante Siedlungs- und Verkehrsentwicklung seit 1950 hat zu einer immer grösseren Erschliessung und Verstädterung unseres Landes geführt. Der Gebäudebestand hat sich in diesem Zeitraum mehr als verdoppelt. Zugleich wurden das Strassennetz, die Versorgungs-, Entsorgungs- und touristischen Anlagen ständig ausgebaut. Demgegenüber hat die Landwirtschaft rund 130 000 Hektaren Kulturland verloren, und Landschaft sowie Tier- und Pflanzenwelt haben stark gelitten.

Die Raumplanung hat teilweise erfolgreich versucht, diese Entwicklung in geordnete Bahnen zu lenken. Man baut heute im allgemeinen geordneter, und die Zersiedlung ist gebremst worden. Trotzdem gehen wir mit dem Boden noch zu wenig haushälterisch um. Überdies werden die vorhandenen Bauten und Baugebiete teilweise schlecht ausgenutzt. Auch aus diesem Grund dehnen sich die Siedlungen immer weiter ins Grüne aus. Viele Stadtprobleme bleiben ebenfalls

ungelöst. Mit der Natur geht man zwar teils vorsichtiger um; doch die planerischen Hilfsmittel zu ihrem Schutz werden kaum ausgeschöpft.

Für die künftige Raumordnungspolitik hat der Bundesrat dreizehn Leitsätze aufgestellt. Diese berücksichtigen die bisherigen Planungserfahrungen und tragen den veränderten Rahmenbedingungen Rechnung. Konkret zielen sie darauf ab, das Raumplanungsgesetz konsequent zu vollziehen, den Boden verstärkt zu schonen, die Siedlungsqualität zu verbessern, die Städte funktionsfähig zu erhalten, mehr Rücksicht auf die Natur zu nehmen sowie den Dialog mit der Öffentlichkeit zu vertiefen. Letzterem dient diese Schrift.

Die Broschüre «Lebensraum Schweiz – wohin?» kann in deutscher, französischer und italienischer Sprache schriftlich bei der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale (EDMZ), 3000 Bern, zum Preis von Fr. 4.– bestellt werden. Ebenfalls bei der EDMZ ist jetzt der 160seitige, vollständige Raumplanungsbericht 1987 als handlicher Sonderdruck in allen drei Sprachen zum Preis von Fr. 8.– erhältlich.

Bauhandbuch '88

Das Standardwerk für Ausschreibungen, Kostenvoranschläge, Kalkulationen und das Offertwesen enthält eine grosse Zahl neuer und zusätzlicher Daten: 10 BKP-Kapitel wurden vollständig revidiert, 12 BKP-Titel sind erstmals aufgenommen worden.

Die neue Ausgabe enthält in den fünf Branchenbänden über 6000 fertig formulierte Standardausschreibungstexte (nach Normpositionen Katalog NPK) für über 150 BKP-Arbeitsgattungen usw.

Die Gesamtausgabe (5 Bände, etwa 2200 Seiten) kostet 188 Franken. Einzelbände können für 50 Franken bezogen werden. CRB-, BSA-, SIA- und SBV-Mitglieder erhalten 15% Mitgliederrabatt. Bezugsadresse: CRB, Zentralstrasse 153, 8003 Zürich, Telefon 01/241 4488.

Wir suchen für unser Planungsbüro für die Bearbeitung von anspruchsvollen umgebungsgestalterischen und städtebaulichen Aufgaben

Landschaftsarchitekten/Raumplaner

Für unsere Aufträge in der Romandie ist ein einwandfreies Französisch Voraussetzung.
Die Bearbeitung und Darstellung unserer Aufträge erfolgt mit EDV (Macintosh-Apple).

Planpartner AG,
M. Steiger + L. Huber, dipl. Arch. ETH/SIA
Klausstr. 26, 8034 Zürich, Tel. 01/252 2828

Bureau d'étude cherche jeune
technicien-dessinateur de suite.

Jean-Jacques Borgeaud,
architecte-paysagiste FSAP
13, rue du Simplon, 1006 Lausanne,
Tél. 021/26 81 30



RUBO®
Steinkörbe

Ein Produkt aus dem Bereich «Flexibles Bauen» im Land- und Wasserbau

Der neue,
kostengünstige
und flexible
Steinkorb im
Baukastensystem.
Verlangen Sie
Unterlagen:



Verkaufsstellen in
allen Regionen
der Schweiz.

Bossard+Stærkle AG

6300 Zug Tel. 042 333 111